

Dagmar Fenner

Suizid –
Krankheitssymptom
oder
Signatur der Freiheit?

Eine medizinethische Untersuchung

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Zwischen dem Anspruch auf einen selbstbestimmten Tod und der Pflicht zur Suizidverhütung	20
2.1	Von der Kriminalisierung des Suizids bis zu seiner Straffreiheit	20
2.2	Gibt es ein »Recht auf Suizid« und ein »Recht auf Suizidbeihilfe«?	54
2.3	Argumente gegen die Legalisierung der Suizidbeihilfe	76
2.4	Ethische Probleme der Suizidverhütung	93
3	Gibt es den »Freitod« oder »Bilanzsuizid«?	111
3.1	Handlungsfreiheit: Freiheit wovon	125
3.2	Willensfreiheit: Freiheit wozu	139
3.3	Die Reflexionsstufen der »Verzweiflung«	161
3.4	Das Kontinuum zwischen »Bilanz-« und »Affektsuizid«	177
4	Ist der Suizid das Symptom einer psychischen »Krankheit« oder »Störung«?	199
4.1	Ursachenforschung psychischer Störungen und Kritik am medizinischen Symptom-Modell	204
4.2	Transaktionales Modell »psychischer Gesundheit«	218
4.3	Transaktionales Modell »psychischer Krankheit«	246
4.4	Das Gesundheits-Krankheits-Kontinuum: Stress – Krise – psychische Störung	257
5	Rationalität und ethische Legitimität des Suizids	283
5.1	Theoretische Rationalität von Meinungen (des Suizidenten)	288
5.2	Praktische Rationalität von Handlungen (des Suizidenten)	299

Inhalt

5.3	Soziale Dimension: Sozialethische Argumente gegen den Suizid	336
5.4	»Wert« oder »Würde« des menschlichen Lebens als Basis für die ethische Urteilsfindung	353
6	Schluss	386
7	Bibliographie	404
	Register	421